

Begründung:

Die Parkplatzsituation am Bildungsstandort Oestringfelde ist seit einigen Jahren sehr angespannt. Bereits die Aufstellung der Krippencontainer am Klosterweg hat die Situation verschärft. Inzwischen wurde der Krippenneubau in Betrieb genommen. An dem Gebäude gibt es jedoch lediglich Parkplätze für das Personal.

Ferner steht inzwischen fest, dass der Krippencontainer noch mindestens ein Jahr stehen bleiben muss, da dort ab Sommer 2021 zwei altersübergreifende Gruppen untergebracht sind. Damit steht diese Fläche, die nach dem Abbau der Container eigentlich teilweise zur Parkplatzfläche hätte umgestaltet werden sollen, in den kommenden ein bis zwei Jahren auch nicht zur Verfügung.

Tatsache ist aber auch, dass sich am Standort Oestringfelde die Grundschule mit mehr als 100 Kindern befindet, die 3-gruppige Krippe mit ca. 40 Kindern sowie die Kindertagesstätte (einschl. der „Container-Räume“) mit ca. 128 Kindern. Einige Eltern parken am Klosterweg; die dortige Verkehrssituation ist bekannt. Auch die Anmietung einer Fläche für Kurzzeitparken konnte die Situation nicht wesentlich verbessern.

Die an der Grundschule befindlichen Parkplätze, anzufahren über den „Lebensborner Weg“, sind nicht ausreichend, um den Bedarf von Schule, Kita und Krippe zu decken, insbesondere nicht in den sogen. Hol- und Bringzeiten. Es war bereits im Zuge des Krippenneubaus vorgesehen, die Parkplatzsituation am Standort zwingend zu verbessern. Allerdings wurde der beantragte Haushaltsansatz von 150.000 Euro nicht aufgenommen, so dass aktuell keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung hat den Auftrag erhalten, eine Planung im Fachausschuss vorzulegen. Eine Planzeichnung ist der Sitzungsvorlage beigefügt. Herr Schweppe steht in der Sitzung ferner für Fragen/Auskünfte zur Verfügung.

Die Planung sieht vor, einen Teil der (jetzigen) Lehrerparkplätze im hinteren Bereich zu erhalten. Hierfür muss der Fahrradständer versetzt werden. Der andere Teil der jetzigen Lehrerparkplätze dient der Erweiterung der Schulhoffläche (da diese sich bedingt durch den Krippenneubau um die dortige Ballspielfläche erheblich verkleinert hat). Dort soll ein weiteres großes Klettergerät aufgestellt werden, das über das Förderprogramm zum Ausbau des Ganztagsbereichs an Grundschulen bezuschusst wird.

Ferner sollen zusätzliche Einstellplätze im vorderen Bereich der Grundschule eingerichtet werden und dabei die Grünflächen möglichst erhalten bleiben. Zurzeit sind 21 Parkplätze vorhanden, künftig sollen es 28 Einstellplätze (davon zwei Behinderten-Parkplätze) sein.

Um einen „geordneten Verkehr“ sicherzustellen, soll eine zweite Zufahrt geschaffen bzw. wiederhergestellt werden, damit ein Einbahnstraßensystem entsteht. Mittig der Einstellplätze vor der Schule entsteht ferner eine „Stop-and-go-Zone“, in der max. 5 Autos halten können, die Kinder einsteigen lassen und gleich wieder weiter fahren.

Eine weitere Optimierung ist angesichts der Grundstücksfläche und der Anordnung nicht möglich.

Die Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf 90.000 bis 100.000 Euro. Eine Durchführung der Arbeiten ist nur in den Ferien möglich.

Da zurzeit keine (ausreichenden) Haushaltsmittel zur Durchführung der Gesamtmaßnahme zur Verfügung stehen und voraussichtlich auch nicht Firmen für die Durchführung zur Verfügung stehen, schlägt die Verwaltung vor, die Umsetzung in zwei Schritten vorzunehmen.

In den Herbstferien 2021 soll die vorhandene, aber derzeit nicht genutzte Zufahrt wiederhergestellt werden. Der Rückbau der „hälftigen“ Lehrerparkplätze im hinteren Bereich erfolgt ebenfalls, damit dort das neue Spielgerät aufgestellt werden kann. Ersatz wird im vorderen Bereich geschaffen, aus Kostengründen aber lediglich mit einer wassergebundenen Oberfläche.

In einem zweiten Schritt im kommenden Jahr wird die neue Anordnung der (teilweise zusätzlichen) Einstellplätze direkt vor der Schule vorgenommen und alle Parkplätze dann auch gepflastert.

Die Verwaltung schätzt die Kosten für die diesjährigen Arbeiten auf maximal 10.000 Euro; die Finanzierung kann über einen Haushaltsrest aus 2020 (Gestaltung der Schul-Außenanlagen) finanziert werden. Der 2. „Bauabschnitt“ soll mit 90.000 Euro in den Haushalt 2022 aufgenommen und eine Ausführung in den Sommerferien 2022 vorbereitet werden.